



## Universitätsbibliothek Paderborn

### Geistliche Hauß-Bibliothec

Allgemainer Hauß-Catechismus/ Das ist/ Kurtze vnd gründliche Erklärung  
aller derjenigen Lehren/ welche ein jeder Christglaubiger Mensch zur  
Erhaltung vnd Beschützung seines Glaubens wissen/ vnd sonderlich in  
Obacht nemmen soll

**Lohner, Tobias**

**München, 1685**

Ailfftes Capitl. Von den Oster Fragen.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-44834**



Elfftes Capitel.

Von den Oster-Fragen.

I.

Warumb ist Christus erstanden?

**D**arumb: Erstlich/ daß er die Figuren vnd Prophezeien erfüllet / als Jone/ Ysaie / vnd Samsons. Zum andern: daß wir hoffen vnd glauben sollen/ wir werden auch auffstehen am jüngsten Tag. Zum dritten: Anzuzeigen / daß er der wahre Sohn Gottes sey/ der auß eignen Krafft erstanden ist.

II.

Warumb aber am dritten Tag?

Darumb: auff daß die Juden glaubten/ vnd die heiligen Apostel auch gestärckt wurden im Glauben.

III.

Warumb ist er zu Morgens früh mit einem Glanz vnd Erbidem erstanden?

In aller früh ist er erstanden/ anzuzeigen/ daß man ihn sol bey zeit/ vnd in der Jugend suchen. Wie einem schönen Glanz/ darumb: daß er sey die Sonne der Gerechtigkeit. Mit: vnd in einem Erbidem/ daß er wolt anzeigen sein Gewalt/ Macht/ Herrlichkeit vnd Majestät.

War



## IV.

Warumb ist sein Grab auß einem Felsen oder Stein  
aufgehaut gewesen?

Darumb: Nemblich anzuzeigen/ daß er der  
wahre Fels sey/ wie Paulus der H. Apostel spricht.  
I. Cor. 10.

## V.

Warumb ist er aber auß einem neuen Grab er-  
standen?

Darumb: auff daß niemand saget/ er wär nit  
darauff erstanden/ sonder ein anderer/ der vor ihm  
sey begraben worden darinn.

## VI.

Warumb ist das Grab im Garten gewesen/ vnnnd des  
Josephs?

Im Garten darumb: dann im Garten des  
Paradens haben Adam vnd Eva gesündigt: Aber  
in einem frembden Grab/ nemblich des Josephs dar-  
umb: daß er die Armut allzeit lieb gehabt/ vnnnd wil  
gelegt werden in eines frommen Herz/ wie Joseph  
gewesen.

## VII.

Warumb hat er seiner werthen Mutter Mariæ/ vnnnd  
nachmahls Mariæ Magdalence am ersten  
erscheinen wollen nach seiner Br-  
ständt?

Mariæ der H. Jungfrauen hat er darumb  
wollen zum ersten erscheinen ihr zu Ehren/ dann sie  
grosses Leyd vnnnd Schmersen vnder dem Creuz hat  
gehabt/ ihn mehr geliebt/ wie auch Magdalena.  
War-



## VIII.

Warumb ist der Engel den dreyen Marien in weissen  
schönen glanzenden Kleydern erschienen?

Darumb: auff daß er sie trösten/ vnd ihnen an-  
zeiget die fröliche vnd liebliche verständig Christi des  
H. Ern.

## IX.

Warumb sitzt er auff dem Grab?

Darumb: damit er anzeiget den dreyen Marien  
Christi vnser H. Ern. sichhafte Verständig/ darumb  
er auch den Stein hat abgewelket von dem Grab.

## X.

Warumb hats der Engel heißen verkündigen vnser  
H. Ern. Verständig?

Darumb: Erstlich/ dann ein Weib die Eva  
hat vns bracht vnd verkündet den Todt/ also dise  
fromme Frauen verkünden das Leben. Zum an-  
dern: hätten die Frauen mehr Andacht/ Mitlenden/  
vnd Lieb gegen ihm erzeigt. Zum dritten: auff daß  
sein Verständig desto baldter außgebreit wurde.

## XI.

Warumb ist der Engel an der gerechten Hand des  
Grabs gesessen/ vnd in weissen Kleydern?

Darumb: dann bey der rechten Hand wird ver-  
standen das Himmlisch ewig Leben. Bey der links  
den das zeitlich Leben. Das weisse Kleyd aber be-  
deut die ewig Freud/ zu welcher vns Christus durch  
sein

Pars VI.

Sff

sein



sein Auferstehung bracht hat. Item darumb an der rechten Hand/ anzuzeigen/ daß Christus schon das zeitlich Leben / vnd den Todt vollbracht hat.

## XII.

Was bedeuten die Specereyen vnd Salben?  
Geistlicher weiß werden darben verstanden alle gute Werck/ Tugenden vnd Gebett.

## XIII.

Was bedeut aber das Grab/ vnd der Stein?

Das Grab bedeut vnser Herz. Der Stein aber die Sünd/welchē wir müssen weck werffen/ Et Iesum crucifixum quærere, das ist/ Iesum den Secreus nigten suchen/ so wird vns auch der Engel trösten.

## XIV.

Warumb ist er erschinen der H. Maria Magdalena in der Gestalt eines Gartners?

Darumb: daß er anzeigt/ wie er der recht wahre Gartner sey/ welcher in vnserm Herzen aufreitet als les Unkraut der Laster vnd Sünd/ pflancket aber ein alle gute Tugend.

## XV.

Warumb ist er den zweyen Jungen in Emauß erschinen in Gestalt eines Bilgrams?

Darumb: daß wir gedenccken sollen/ wir seyn alle Bilgram vnd Frembdling/ vnd sollen vns halten wie solche/ so in der Frembd seyn.

## XVI.

Warumb hat er seine heilige fünff Wunden behalten?

Dar



Darumb: Erstlich anzuzeigen/ daß er warhafftig erstanden sey/ Zum andern: Zu einem Trost vnd Freud der frommen die gedultig vil leyden/ vnd daß er vnser Mitleid sey. Zum dritten: Den Gottlosen aber vnd den Verdampfen zu einem Schröcken vnd Peyn.

## XVII.

Warumb hat er seinen Jüngren den Frid gewünscht?

Darumb: Erstlich anzuzeigen/ daß er vns den ewigen Frid bey seinem himmlischen Vatter erworben hab. Zum andern: daß wir einig vnd fridsamb sollen seyn. Zum dritten: Daß wir den inwendigen Frid des Herzen haben.

## XVIII.

Was bedeut der braten Fisch vnd Hönig-Fladen?

Der braten Fisch bedeut sein Menschheit/ welche am Creuz gelitten hat. Der Hönig-Fladen aber sein Gottheit.

## XIX.

Was lehren wir von seiner Verstand?

Dises: daß wir auch solten Geistlicher weis mit Christo auferstehen/ in einem neuen Leben/ wie Paulus/ Colof. 3. ermahnet.

## XX.

Was bedeut die Oster-Kerzen?

Dises. erstlich / das Ewig vnd unverzehret Liecht oder Feuer. Deut. 4. Zum andern. Christum den Herrn selbst/ welcher alle Menschen erleucht vnd

Sff 2

des



erfreuet. Lucz. 2. Zum dritten / bedeute sie die feurig  
Saul / mit welcher GOTT der HERR die Kinder  
von Israel durch die Wüsten vnnnd rothes Meer ge-  
führt hat. Exod. 13.

## XXI.

Warumb geht man mit Fahnen in der Procession zu  
dem Tauffstein?

Darumb: 1. Damit wir zu der Freud vnnnd  
Danckbarkeit gereist werden. Psal. 117. Col. 3. 2.  
Damit wir ingeneß wären der Tauff / was wir darin-  
nen versprochen haben / wie auch vnser Feind Phas-  
rao mit dem Erbfeind im rothen Meer / das ist / in  
der heiligen Tauff ertränckert sey worden. Exod. 14.

1. Petr. 3. Zum dritten: Daß alle Krafft  
der Tauff sey in dem Tode vnnnd Auf-  
ferstehung Christi des HERRN.

Rom.

6.



Zwölff